

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Markierung geeigneter Behindertenparkplätze

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen
- mit Mehrheit abgelehnt

Anfrage in der  
Antrag zur Bürgerversammlung des Bezirks Altstadt-Lehel am 7. Juni 2018

~~Die Bürgerversammlung möge beschließen:~~ Die Stadtverwaltung wird um  
Wiederherstellung von Markierungen auf zugeordneten Behindertenparkplätzen ersucht.

Erklärung und Begründung:

Personen mit einer außerordentlichen Geh- und Stehbehinderung und dem Schwerbehindertenausweis mit dem Kennzeichen "aG" können den Antrag auf einen nur für sie, bzw. ihr Kfz zugelassenen Parkplatz stellen. Diesem Antrag wird nach Prüfung meistens stattgegeben.

Bis vor Kurzem wurde die Fläche, die für einen solchen Parkplatz vorgesehen ist, durch zwei Maßnahmen gekennzeichnet. Es wurde zum einen am Gehsteig ein Hinweisschild mit der Kennzeichnung und der Genehmigungsnummer aufgestellt, außerdem erfolgte eine Markierung auf der Straße. Diese bestand aus den Abstandslinien und dem aufgesprühten, allgemein bekannten Rollstuhlsymbol.

Diese Bodenmarkierung ist jetzt entfallen, was dazu führt, dass ein Sonderparkplatz nicht spontan als solcher erkannt wird. Die entsprechenden Plätze, auf die die Behinderten angewiesen sind, werden deshalb permanent von unberechtigt dort parkenden PKW blockiert. Das führt jeweils dazu, dass die Betroffenen ihren Platz nicht nutzen können und dass sie ständig die Polizei verständigen müssen, die dann den Verursacher ermitteln und Abschleppdienst rufen muss. Dieses Verfahren ist für alle Betroffenen äußerst zeitaufwendig und unangenehm.

Die Verwaltung begründet den Wegfall der Boden Kennzeichnung damit, dass die Kosten für Aufbringen und gegebenenfalls Entfernen der Markierungen sehr hoch seien. Sie hat aber bei dieser Begründung offensichtlich nicht die an anderer Stelle entstehenden Probleme berücksichtigt.

Auf Grund dieser Argumente bitte ich die Bürgerversammlung meinem Antrag zu folgen und die Verwaltung um Wiedereinführung der Markierungen zu ersuchen.

Seit der Ehemann der Betroffenen in Eigeninitiative das Rollstuhlsymbol auf den Asphalt gesprüht hat bleibt der Parkplatz frei.